



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



*Antwort*  
*von Erwin Beilfuss zur Eisenplatte in der Ackergasse 25, Oberursel*  
Auflösung der Frage vom 4. Januar 2018

*Frage: Welche ursprüngliche Verwendung hatte die beschriebene  
Eisengussplatte in der Ackergasse 25*

**Antwort: Ofenplatte**

Die Gewinnerin ist:

**Frau Heidi Decher,  
Oberursel**

**Der Preis, eine CD  
mit den digitalen MTTEILUNGEN des Vereins,  
Ausgabe Nr.1 (1962) bis Nr.55 (2016)**

wurde in den Geschäftsräumen der Oberurseler Woche,  
Vorstadt 20, 61440 Oberursel  
überreicht.



*Heidi Decher freut sich über die CD mit den digitalen Mitteilungen des Geschichtsvereins, die ihr Rätselsteller Erwin Beilfuss in den Räumen des Hochtaunus Verlags übergibt. Foto: ach*



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



## Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. Frau Heidi Decher, Oberursel
2. Frau Steffi Zöller, Oberursel
3. Herr Hartmut Franke, Oberursel

## Erklärung zur „alten Eisenplatte“:

Die zutreffend Bezeichnung „Ofenplatte“, als Antwort auf unsere Preisfrage, ist entsprechend der üblichen Nutzung der Eisenplatte entstanden.

Nach der auf der Ofenplatte sichtbaren Jahreszahl kann deren Herstellung um das Jahr 1688 angenommen werden.

Ab dem Ende des 15. Jh. trat neben der Produktion einfacher Gebrauchsgeräte wie Rohre, Tiegel, Töpfe, Roste auch die Herstellung



kunsthandwerklich bedeutender Eisengussware stärker hervor. Unter den zahlreichen Aufgaben, die hierbei dem Eisenguss gestellt wurden, war die Fertigung von Ofenplatten, aus denen man die Stubenöfen zusammensetzte, die wesentlichste.

Anhand der erhaltenen Denkmäler und der literarischen Zeugnisse über die Anfertigung gusseiserner Öfen sind die Anfänge des künstlerischen Eisengusses in Deutschland am deutlichsten zu erkennen. Die Eigenschaften des Gusseisens als Werkstoff für ein feuerfestes, die Wärme rasch leitendes Gehäuse zur Umschließung des Feuers veranlassten die Herstellung

des aus Platten zusammengesetzten Stubenofens. Diese neuen Öfen traten mit den viel älteren



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Kachelöfen, denen sie an Dauerhaftigkeit überlegen waren, in Wettbewerb. Die ältesten Öfen stießen wie schmale, langgestreckte Pfeiler in den Raum vor und waren vorn zweiseitig spitz geschlossen.

Die ersten Öfen in Hessen, von denen wir hören (1508, 1526), kamen aus dem Siegerland. 1528 dagegen wurde auf den Hütten zu Haina ein eiserner Ofen für die Kasseler Kanzlei bestellt: zu dieser Zeit konnten also die landgräflich hessischen Hütten des Klosters Haina im Kellerwald (Dodenhausen, Armsfeld, Fischbach usw.) selbst Öfen herstellen.

Durch die Mitwirkung tüchtiger Bildschnitzer wurden die hessischen Hütten bald zu einem Mittelpunkt des künstlerischen Eisengusses.



Die Produktionsstätte unserer Ofenplatte aus Eisenguss ist wohl Emmershausen im Weital.

## ***Hinweise für Einsender von Rätselantworten***

*Die AG „Kennst Du Deine Stadt“ benutzt für das Erstellen der Preisfragen, unter anderem, das Datenmaterial zur Historie aus den „Mitteilungen“ des Geschichts- und Heimatverein Oberursel (Taunus) e.V.*

*Eine Suche nach Antworten zu den Rätseln, ist oft erfolgreich und bequem in den 55 Heften unserer „Mitteilungen“ wenn Sie die „Digitalen Mitteilungen“ erwerben. (55 Hefte zum Download oder auf CD)*

*Sie können die „Digitalen Mitteilungen“ erwerben auf der Homepage des Vereins: [www.geschichtsverein-oberursel.de](http://www.geschichtsverein-oberursel.de)*

*Auch in der Stadtbibliothek Oberursel ist die CD der „Digitalen Mitteilungen“, für eine kostenlose Recherche, vorhanden.*

*Einzelne gedruckten „Mitteilungen“, aus dem Geschichts- und Heimatverein Oberursel (Taunus) e.V., sind im örtlichen Buchhandel zu erwerben.*

*Erwin Beilfuss /eb/*